

Schwäbisch Hall

Auf diese Steine können Sie bauen

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Crailsheimer Straße 52
74523 Schwäbisch Hall
Tamara Speer
tamara.speer@schwaebisch-hall.de
Tel.: +49(0)7 91/46-41 63
www.schwaebisch-hall.de/karriere

Mitarbeiter	rund 7.000 in Deutschland, rund 14.000 weltweit
Standorte	Schwäbisch Hall (Zentrale), Beteiligungsgesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Rumänien und China, Niederlassung in Luxemburg
Bilanzsumme	35,4 Mrd. Euro (2008)
Fachrichtungen	Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-)Informatik, Rechtswissenschaften
Einstellungen 2010	ca. 40 Hochschulabsolventen für den Innendienst, ca. 300 Mitarbeiter im Außendienst
Einstiegsgehalt	43.000–48.000 Euro (Hochschulabsolventen), Provisionsbasis (freie Handelsvertreter)
Internationale Einsätze	ja
Praktika	ja
Studienabschlussarbeiten	ja

Entwicklungsmöglichkeiten	★ ★ ★ ★ ★
Jobsicherheit	★ ★ ★ ★ ★
Marktposition & Image	★ ★ ★ ★ ★
Unternehmenskultur	★ ★ ★ ★ ★
Vergütung	★ ★ ★ ★ ★
Work-Life-Balance	★ ★ ★ ★ ★

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG



Die Bausparkasse Schwäbisch Hall ist souveräner Marktführer in Deutschland. Bausparen, Baufinanzierung, Sparanlagen, Versicherungen, Fonds, das alles gibt es bei Schwäbisch Hall – entweder direkt oder im FinanzVerbund der Volks- und Raiffeisenbanken, zu dem die Bausparkasse gehört. Im In- und Ausland ist das Unternehmen seit Jahren auf Wachstumskurs. 2010 werden 65 Millionen Euro in Informationstechnik und Weiterbildung investiert und 200 neue Jobs geschaffen.

Gemeinsam Werte schaffen

Agnes Richter sitzt entspannt auf ihrem Stuhl in einem Besprechungszimmer der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Vom 9. Stock der Zentrale hat man eine gute Sicht auf die Stadt. „Da ist die Kunsthalle Würth, die Firma Mustang liegt ein Stück flussabwärts im Osten und südlich der Ventilatorenspezialist EBM Papst.“ Die Bausparkasse ist am östlichen Hang von Schwäbisch Hall angesiedelt. In der Region haben einige Weltmarktführer ihren Firmensitz, hier gibt es attraktive Arbeitgeber, die interessante Stellen anbieten. Deshalb liegt die Arbeitslosenquote deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Der Freizeitwert ist hoch, und aufgrund der guten Verkehrsanbindung ist man schnell in den Metropolregionen. Agnes Richter ist zufrieden: „Hier kann ich das tun, was ich mir vorgestellt habe.“ Willkommen in der Bausparkasse Schwäbisch Hall!

>>

Souveräner Marktführer

Schwäbisch Hall hat 6,6 Millionen Kunden und einen Marktanteil von 30 Prozent. Der Bausparvertrag mit unterschiedlichen Tarifförmern, etwa für Neubau, Umbau, Renovierung oder Umschuldung ist das Hauptprodukt des Unternehmens. Baufinanzierungen, Sparanlagen, Versicherungen und Fonds steuern Partnerunternehmen aus dem FinanzVerbund der genossenschaftlichen Banken bei. Gemeinsam mit den rund 1.200 Volks- und Raiffeisenbanken bietet Schwäbisch Hall also maßgeschneiderte Konzepte zur Baufinanzierung, Vermögensbildung und privaten Zukunftsvorsorge. Die rund 3.750 Spezialisten von Schwäbisch Hall, die im Außendienst tätig sind, beraten die Kunden. Aber auch die Mitarbeiter in den bundesweit gut 13.600

Bankstellen der Genossenschaftsbanken sind Ansprechpartner für Kundenfragen.

„Wir sind ein dynamisches und innovatives Unternehmen, das weiter wachsen will und eine offene Kultur pflegt, die wie das Produkt selbst auf Vertrauen basiert.“

Sabine Baron, Abteilungsleiterin Vertriebssteuerung

Von der Zentrale in Schwäbisch Hall aus werden die Geschicke des gesamten Unternehmens gelenkt, hier sind die wichtigen Bereiche wie Marketing,

Vertrieb, Unternehmenssteuerung und IT angesiedelt. Etwa 3.000 Mitarbeiter haben ihren Arbeitsplatz im Stammhaus. Die vier roten Bausteine im Logo, der Slogan „Auf diese Steine können Sie bauen“ und der schlaue Bausparfuchs sind die äußeren Erkennungsmerkmale von Schwäbisch Hall. Sie stehen für Sicherheit, Vertrauen, Kompetenz, Zuverlässigkeit und Schläue. Aus gutem Grund: Der Bausparvertrag gilt als solides, bewährtes und sicheres Produkt, das über den gesamten Vertragszeitraum Zinssicherheit und niedrige Darlehenszinsen bietet. Zudem wird Bausparen staatlich gefördert – durch die Wohnungsbauprämie, die Arbeitnehmer-sparzulage und jüngst durch Riester-Zulagen.

Beeindruckende Unternehmenskultur

Allein das Stichwort Riester genügt, um auszudrücken, wie erklärungsbedürftig das Produkt Bausparvertrag ist. Agnes Richter arbeitet daran mit, es verständlich zu machen. Die 27-Jährige hat Kommunikationswissenschaften studiert und sich gegen Ende des Studiums auf Jobsuche gemacht. Wichtig war ihr eine Aufgabe, bei der sie ihr Fachwissen einsetzen kann, ebenso die Möglichkeit, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln – und das alles in einem menschlichen Umfeld. Beim Absolventenkongress in Köln hatte sie erstmals Kontakt zur Bausparkasse Schwäbisch Hall und war positiv überrascht. Sie bewarb sich und wurde zu einem zweitägigen Assessment-Center eingeladen. „Die Personalabteilung stellte das Traineeprogramm vor, die Führungskräfte ihre Bereiche. Es wurden Vorstellungsgespräche geführt, eine Fallstudie bearbeitet, und es wurde gemeinsam die Stadt besichtigt“, fasst sie den Ablauf zusammen. Danach war ihr klar: „Hier möchte ich arbeiten.“ Wenige Tage später bekam sie den angekündigten Anruf – und hatte ihren Traumjob.

Im März 2009 hat Agnes Richter ihr Traineeprogramm mit neun weiteren Hochschulabsolventen aus den Bereichen Unternehmenssteuerung, Marketing, Personal, Procurement und Technologie sowie Vertrieb begonnen. „Wir wurden vom Vorstand begrüßt und waren unter anderem zwei Tage bei einem Outdoor-Training. Dort mussten wir gemeinsame Aufgaben zur Teambildung lösen, etwa eine tiefe Schlucht überqueren.“ Dann ging es in die Fachabteilung, in der sie nach Abschluss der Traineeausbildung arbeiten wird: zum Kunden- und Interessenmanagement. Bei ihrer ersten Station war sie an der Entwicklung eines neuen Konzepts für das E-Mail-Marketing beteiligt, jetzt arbeitet sie mit am Relaunch der Homepage.

„Ich bin davon beeindruckt, dass die Unternehmenskultur tatsächlich so gelebt wird, wie sie in Broschüren unter dem Stichwort ‚Gemeinsam Werte schaffen‘ beschrieben ist.“

Agnes Richter, Trainee Marketing

„Ich bin davon beeindruckt, dass die Unternehmenskultur tatsächlich so gelebt wird, wie sie in Broschüren unter dem Stichwort ‚Gemeinsam Werte

schaffen‘ beschrieben ist“, sagt Agnes Richter. Als junge Frau ist sie zudem von der „lebensphasenorientierten Personalpolitik“ fasziniert. Sie bietet den Mitarbeitern die Chance, neben einem anspruchsvollen Job etwa auch an die Gründung einer Familie zu denken. Der lebensbezogene Ansatz bildet den gesamten Lebenszyklus eines Mitarbeiters ab und bietet ihm in der jeweiligen Situation die passende Alternative – beginnend beim Einstieg über den Umstieg, die Elternteilzeit, den Wiedereinstieg, Qualifizierung und Teilzeit bis hin zum fließenden Übergang in den Ruhestand. Für jede Phase hat die Bausparkasse ein Angebot. Dazu zählt die Kindertagesstätte, in der die Sprösslinge ab dem ersten und bis zum zehnten Lebensjahr betreut werden, dazu gehört aber auch, dass jeder dritte Beschäftigte Teilzeit arbeitet, sich zum Beispiel derzeit zwei Mitarbeiter eine zwölfmonatige Auszeit genommen haben, um sich die Welt anzuschauen, und dass die Bausparkasse ein Seniorenstift betreibt.

Einfaches Erfolgsrezept

„Unser Produkt setzt extremes Vertrauen voraus. Oft kommen die Kunden schon in jungen Jahren zu uns und bleiben dem Unternehmen ihr ganzes Leben lang treu“, weiß Sabine Baron, Leiterin der Vertriebssteuerung. 30 Mitarbeiter umfasst ihre Abteilung, viele davon haben studiert, meist Betriebswirtschaftslehre. Sie alle sind gute Analytiker, beherrschen die Komplexität der Produkte und die Zusammenhänge im Unternehmen, und sie sind fit in Sachen Vertrieb. „Neben den fachlichen Dingen legen wir großen Wert auf Begeisterung und Loyalität, auf die Fähigkeit, in Netzwerken zu arbeiten, und den Willen, sich immer wieder weiterzuentwickeln“, charakterisiert Sabine Baron den Typ Mensch, „der zu uns passt“. Die Bausparkasse Schwäbisch Hall beschreibt sie als ein dynamisches und innovatives Unternehmen, das weiter wachsen will und eine offene Kultur pflegt. Eine Kultur, die in erster Linie auf Vertrauen basiert – Vertrauen zum Kunden und zu den Mitarbeitern.

»

Im jährlichen Mitarbeitergespräch wird darüber gesprochen, ob die gemeinsam vereinbarten Ziele des Vorjahres erreicht wurden, und für das kommende Jahr werden neue Ziele und Aufgaben vereinbart. Sollten dafür bestimmte Qualifikationen notwendig sein, so resultieren daraus Weiterbildungsmaßnahmen. Zielvereinbarungen haben einen hohen Stellenwert bei Schwäbisch Hall und werden unternehmensweit getroffen, im Außen- wie im Innendienst. „Sie sind Sinnbild unserer ausgeprägten Leistungskultur, in der wir Mitarbeiter mit Potenzial fördern“, betont Sabine Baron.

Die Karrierechancen bei Schwäbisch Hall sind gut. Zum einen, weil die Bausparkasse ein wachstumsstarkes Unternehmen ist, zum anderen, weil knapp 90 Prozent aller Führungspositionen intern besetzt werden. Sabine Baron hat selbst von dieser Personalpolitik profitiert. Von 2000 bis 2002 absolvierte sie die höchste Stufe der Managementausbildung in der Bausparkasse Schwäbisch Hall, das Programm „Marathon“, das in Zusammenarbeit mit dem Malik Management Zentrum St. Gallen in der Schweiz durchgeführt wird. „Spirit!“, „Jump!“ und „Biathlon“ heißen die Förderprogramme, die dem vorausgehen. Frauen in Führungspositionen gibt es bei Schwäbisch Hall übrigens viele: Knapp über 100 weibliche Führungskräfte im Innen- und Außendienst arbeiten in allen Führungsebenen. Chancengleichheit ist ebenfalls ein Grundwert, der nicht nur in den Imagebroschüren gedruckt steht, sondern gelebt wird. Der lebensphasenbezogene Ansatz der Personalarbeit schafft dafür die notwendigen Rahmenbedingungen. Dazu gehören auch eine Arbeitszeit von 39 Stunden, die sehr flexibel und individuell gestaltet werden kann, sowie die Möglichkeit für Mitarbeiter, bis zu 30 Gleittage im Jahr in Anspruch zu nehmen.

Zahlreiche Vergünstigungen

Attraktiv ist auch das Anfangsgehalt, das zwischen Trainees und Direkteinsteigern ohne Berufserfahrung in der Regel keinen Unterschied macht. Es liegt je nach Vorbildung und praktischen Erfahrungen zwischen 43.000 und 48.000 Euro jährlich. Die Liste der weiteren finanziellen oder geldwerten Nebenleistungen ist ellenlang. Sie reicht von der betrieblichen Altersversorgung und dem Betriebsport über kostenloses Busfahren und eine eigene Kantine bis hin zu übertariflichen Zahlungen. Die hängen nicht nur von individuellen Erfolgen, sondern vom Unternehmenserfolg insgesamt ab. Wie gesagt: Gemeinsam will das Unternehmen Werte schaffen.

„Wir stellen Leute ein, um sie zu behalten, nicht um sie zu entlassen.“

Ehrhard Steffen, Vorstandsmitglied

Daran beteiligt sich auch Michael Ilg. Er ist wie Agnes Richter im März 2009 als Trainee

im Unternehmen eingestiegen, jedoch im Bereich Unternehmenssteuerung, Rechnungswesen, Controlling, Grundsatzfragen, darum geht es hier. Ilg hat Wirtschaftsrecht studiert und sein Traineeship im Bereich Grundsatzfragen begonnen, dort wird es nach einem Jahr mit vier Stationen zu jeweils drei Monaten auch enden. Zurzeit beschäftigt er sich mit den Neuerungen im

Rahmen der internationalen Rechnungslegung und deren Auswirkungen auf die Bausparkasse. Wie alle Trainees hat er einen Paten, der die Rolle eines kollegialen Ratgebers übernimmt. Während der gesamten Traineezeit ist sein disziplinarischer Vorgesetzter der Leiter der Abteilung, in der er sein Traineeprogramm begonnen hat und später arbeiten wird. „Ich habe immer einen Ansprechpartner und durfte schon zur Halbzeit erfahren, dass ich nach dem Traineeprogramm übernommen werde“, freut sich Michael Ilg. Dasselbe gilt für die anderen Trainees.

Weiteres Wachstum

„Wir stellen Leute ein, um sie zu behalten, nicht um sie zu entlassen“, sagt Vorstandsmitglied Ehrhard Steffen. 40 Hochschulabsolventen der Fachrichtungen Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie Wirtschaftsinformatik sollen es 2010 für den Innendienst sein. Die Krise am Finanzmarkt ist an Schwäbisch Hall bislang vorbeigegangen. Mit 1,1 Millionen neuen Bausparverträgen erzielte man 2008 das beste Resultat der Unternehmensgeschichte. Rekordergebnisse vermeldeten auch die fünf Beteiligungsgesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Rumänien und China. Knapp 4 Millionen Bausparverträge werden im Ausland betreut, wodurch sich auch Karrierechancen im internationalen Umfeld ergeben.

„Weil Bausparen auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist, werden wir auch weiterhin wachsen“, betont Ehrhard Steffen. Als ein Beispiel nennt er den Bereich der Modernisierung, denn 75 Prozent des bestehenden Wohneigentums in Deutschland sind 25 Jahre alt und älter. Zur Modernisierung kommen Energieeinsparmaßnahmen und Neubauten hinzu. Auch dafür brauchen die Menschen die Bausparkasse Schwäbisch Hall, um ihrerseits Werte schaffen zu können.

